

Manfred Behrendt

HAPPY HOUR IM HIRN

Das Irrenhaus Mensch

Zweite überarbeitete Auflage
Die Erstauflage erschien 2014 unter dem Titel
»Der Systemfehler Mensch«

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Manfred Behrendt
www.manfredbehrendt.com

*„Sind wir eine Placebo- oder
eine Nocebogesellschaft?“*

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Zweite überarbeitete Auflage
ISBN 978-3-96008-997-1

Copyright (2017) Engelsdorfer Verlag Leipzig
Alle Rechte beim Autor
Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
www.engelsdorfer-verlag.de

14,95 Euro (D)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Dieses Buch:

Viele Begriffe haben wir in unserem Hirn.

Ich erlaube mir, Gedanken zu äußern über Moral, Elixiere des Lebens, Fehler der Menschheit, Wissen, Glaube, Kritik und viele andere Dinge, die uns bewegen. Ob bewusst oder unbewusst. Wenn wir die Dinge um uns herum in den Nachrichten sehen, ist es dann verwerflich, den Untertitel „*Das Irrenbaus Mensch*“ zu nennen? Es sind Gedanken ohne Anspruch auf Relevanz. Vielleicht ein Anlass, mal umzudenken, eine Sache mal anders sehen oder auch verhärtete Definitionen in einem anderen „Licht“ erscheinen zu lassen. Vielleicht findet jeder etwas für sich.

Wenn aus jeder Seite auch nur ein oder zwei Sätze zum Nachdenken anregen, ist mein Ziel als Autor erreicht.

Manfred Behrendt
www.manfredbehrendt.com

Erläuterung:

Was meine ich mit diesem Buch und Titel?

Was ist Happy Hour in diesem Zusammenhang über uns Menschen? Wir nehmen Dinge zu einem »halben Preis« auf und verfestigen es als Grundsätze. Ebenso moralische Dinge. Ist Moral ein Nebenprodukt der Evolution? Einbruch ist überall verwerflich. Mehrere Ehefrauen haben ist in einigen Ländern normal. Was ist moralisch? Lasst uns darüber sprechen. Ebenso möchte ich die verwandten Begriffe nicht nur als medizinisch verstanden wissen. Mit dem Begriff Irrenhaus kann jeder etwas anfangen.

Placebo:

In der Medizin ein wohl wirkstoffloses Scheinprodukt und in der Wortdeutung soviel wie »ich werde gefallen«. Nehmen wir es in diesem Buch als etwas, das es sich als sozusagen Scheinbehandlung mit Suggestivwirkung auf der Basis von Glaube und Vertrauen handelt. Als sozusagen Scheinmedikament wirkt Placebo überraschender Weise wie eine Suggestion. Also auch auf Dinge des täglichen Lebens.

Nocebo:

Nocebo Medikamente sind wohl schädigend und auch beängstigend. Im Gespräch mit dem Arzt im medizinischen Bereich über Heilungsprognosen oft zerstörend. In der Übersetzung bedeutet Nocebo »ich werde schaden«. Hier meine ich als Gegenpart zum Placebo gesellschaftliche Dinge, die uns beeinflussen. Diskutieren wir darüber. Viel Spaß beim Lesen.

Manfred Behrendt

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

INHALT

Vorwort.....	9
Fehler der Menschheit.....	31
Ein System mit Fehlern.....	45
Das Elixier des Lebens.....	54
Wissen und Glauben.....	63
Haben wir eine Identität.....	90
Wie definieren wir Kritik?.....	99
Das Gute und das Böse in uns.....	107
Was wollen wir?.....	119
Der Glaube als Wissenschaft.....	126
Was ist Gerechtigkeit.....	147
Betrachten wir uns als unfehlbar?.....	168
Mögen wir Veränderungen?.....	176
Was machen wir falsch?.....	214
Die Idee der Monarchie.....	233
Das tägliche Gewitter in uns.....	244
Schlussbemerkung.....	251
Manfred Behrendt.....	252

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

VORWORT

Es sind Gedanken, die hoffentlich überlegenswert aufgenommen werden. Dieses Buch kann man quer, vorne oder hinten anfangen. Es sind Gedankenfragmente. Happy Hour ist ein Begriff den wir übernommen haben. Es ist ein Terminus zur Beschreibung eines Zeitintervalls, in dem Produkte vergünstigt erworben werden können. Also oft „Trinken zum halben Preis“. Zu meistens beiderseitigem Vorteil. Nehmen wir dieses »Trinken« bitte als Aufsaugen von Themen, die uns bewegen und uns auch als Happy-Hour begrifflich umsonst zu dieser oder jenen Einstellung führen im Hirn. Alles, was es in dem Sinne »umsonst« oder zum »halben Preis« gibt, nehmen wir sehr gerne auf. Es kommt darauf an, wie wir es im Hirn verarbeiten. Wenn wir dies als Lebensgrundlage nehmen, egal was kommt, wir wären wohl glücklicher und zufriedener. Nicht alles, was es »umsonst oder zum halben Preis« gibt, kann uns helfen im Wirrwarr der Zeit. Sind wir ein Irrenhaus Mensch? Haben wir die Moral wirklich erfunden? Ich meine den Begriff, da es ja diverse Interpretationen gibt. Es musste aber sein, dass wir uns moralische Normen geben. Bestimmt hätten wir sonst »noch mehr« Chaos auf der Welt. Moral ist ebenso ein Unterschiedsmerkmal vom Tier. Tiere haben wohl eine Instinktmoral »ohne es bewusst zu wissen«. Wir Menschen wissen schon, was wir so machen. Haben wir Ansätze von Moral in unseren Genen? Wohl oft sind es religiöse und kulturelle Einflüsse auf unser Handeln in der Gemeinschaft. Ein zufälliges Nebenprodukt der Evolution. Durch das Emporsteigen von Autoritäten, die uns oft

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Denken und Handeln erklären oder auch nach ihren Gesetzen zu leben verlangen, kommt oft Seltsames zustande. Wenn man uns erklärt, wir müssen eine Ziege oder gar einen Menschen opfern, damit Regen kommt oder aufhört, denken wir nicht an moralische Grundsätze. Moral hat ebenso oft mit guten oder schlechten Ratschlägen zu tun und unser Hirn hat Schwierigkeiten, etwas zu unterscheiden. Moral wird festgelegt und wir halten uns, jedenfalls in der Öffentlichkeit daran. Wir haben Moral erfunden. Uns blieb nichts anderes übrig als Zivilisation. Wie in vielen Dingen, haben wir Schwierigkeiten, uns wahrlich und ehrlich daran zu halten.

Wir haben uns leider oft angewöhnt, wie eine Gemeinschaft etwas Übersinnliches, etwa wie eine Verschwörungstheorie an eine Realität anzuknüpfen und diese dann als wahr erscheinen zu lassen. So wird man oft an irgendeine Verschwörung zu Dingen herangeführt, die schädlich sind. Ich meine damit nicht die Dianetiker oder gar Freimaurer oder Illuminaten. Jedoch zuhören muss man allen. Auch mit Argumenten bekämpfen im Sinne einer Streitkultur. Waffen braucht man dazu nicht. Es wird immer Seltsames und Komisches geben. Wir können kaum noch unseren Verstand befragen, da er vollgestopft ist mit Zweifel und Fragen über Fragen. Befragt euch mal selbst. Haben wir einen Masterplan als Spezies Mensch? Gibt es diese Frage nach dem Sinn des Lebens? Leben wir gerne in diesem oder jenem Land oder finden wir uns mit der Lotterie des Lebens ab? Lotterie in dem Sinne, dass wir kaum Einfluss haben, wo wir geboren werden. In welchem Land, welche Familie und diese Dinge. Es ist ein Spiel des Zufalls.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Später können wir entscheiden. Lest mal das Buch »Hochzeit des Lichts« von Albert Camus (1913-1960). Inhaltlich von einer Liebe zur Heimat. Was ist überhaupt Heimat? Eine einfache Definition ist ... Heimat verweist zumeist auf eine Beziehung zwischen Mensch und Raum. Eigentlich braucht Heimat keine Definition. Es ist ein Gefühl. Muss das Zuhause in der Heimat liegen? Ebenso auch, ob die Heimat einem fremd sein darf? Schwierig. Ich finde, es muss ein Ort sein, wo man sich wohlfühlt. Auch schwierig in der heutigen globalen Zeit, wo wir Wanderungen in andere Länder erleben. Trotzdem stimmt wohl dieser Spruch:

***»Bäume haben Wurzeln.
Menschen haben Beine. Gott wird sich schon etwas
dabei gedacht haben, warum es so ist!«***

Nicht so einfach, was wir damit anfangen. Es hat aber auch oft mit Verantwortung zu tun. Wen lasse ich zurück? Muss ich wirklich eine neue andere Heimat suchen in einem sozusagen positivem Egoismus? Nicht so einfach diese Entscheidung. Ebenso fragen viele Menschen, warum man nicht vor 1989 die DDR als sogenanntem Unrechtstaat verlassen hat. Ich bin ja dort aufgewachsen und habe meinen Weg gemacht. Es waren 17 Millionen Menschen. Wenn wir hierbei in Details gehen, ist es doch wohl individuell in der Wahrnehmung und persönlichen Ereignissen ein Unrechtstaat in einer persönlichen Definition und gilt kaum für alle Menschen. Ich denke, dieses Thema DDR und BRD wird in der nächsten Generation verschwinden. Es ist auch gut so. Ebenso gibt es auch

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

hier einen nachdenkenswerten Spruch. Für viele Themen des Lebens anwendbar:

»Man darf nicht alles glauben, was man denkt.«

Da beginnt es wieder als Aufforderung zu einem gesunden Skeptizismus. Wenn uns Gott angeblich Intelligenz gegeben hat, dann sei es gestattet, dass wir ihm Fragen stellen. Fragen an Gott oder haben wir uns durch Evolution alles selbst erarbeitet? Dann müssen wir uns selbst Fragen stellen. Durch Gott oder Evolutionsgedanken wird es weiterhin Fragen geben. Es wird nie langweilig. Warum pflanzen wir als Mensch erst einen Baum und fahren später selbst dagegen? Gibt es einen inneren Gerichtshof, den wir Gewissen nennen? Ich möchte nur erläutern, weiß jedoch, dass es kaum möglich ist, alle Nuancen des Lebens zu erfassen. Ein Buch wie dieses sollte, wenn möglich, zum Umdenken, Weiterdenken und eine Sache mal anders sehen führen. Ich möchte hierzu als Verblüffung für viele Sachen ein Beispiel nennen. Wir stellen fest, dass unser Hirn uns etwas nennt, wenn wir etwas hören, schmecken, riechen oder tasten. Wir essen etwas, unser Hirn sagt uns, es fehlt Salz als Beispiel. Was ist, wenn wir etwas sehen und das mit der Zeit verbinden? Zeit ist doch etwas Wahrhaftiges! Was geschieht, wenn wir Technik benutzen und unser Hirn täuschen?

Wie meine ich dies?

Wir sehen und hören ein Auto im Gelände fahren und nehmen es als Video mit einer hochtechnisierten Kamera auf. Wir sehen es uns zu Hause an. Dann sehen wir uns diese Sequenz mit immer höheren

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Geschwindigkeiten an. Die Technik unserer Kamera erlaubt uns, daran zu zweifeln, ob wir wirklich ein Auto im Gelände gesehen haben. Wir sehen anfangs ein Auto und drehen den Film auf sehr hohe Geschwindigkeit. Wir sehen und hören es nicht mehr. Haben wir nun wahrlich ein Auto im Gelände gesehen? Je höher eine Geschwindigkeit eines Films ist, desto unwirklicher wird das, was wir meinen, aufgenommen zu haben. Unser Gehirn ist irritiert, kann es nicht erfassen. Es kann also zur Unwahrheit werden. Ist unser Leben in vielen Dingen nicht so? Wir erfassen etwas zeitlich und optisch und plötzlich auf Grund von Technik ist es nicht mehr wahr. Lichtgeschwindigkeiten, Blitzgeschwindigkeiten und viele Dinge können wir nicht erfassen. Nehmen es aber als Wahrheit auf und glauben es einfach. Wir sind als Spezies Mensch in der Lage, an etwas festzuhalten, also an Gehörtem und Gesehenem, was eigentlich durch Technik fragwürdig wird. Wir müssen also unser Hirn überlisten in vielen Dingen. Wir vermischen etwas zu unserem Nutzen. Ich habe dies eben geschrieben, um das Nachfolgende zu verstehen. Wir müssen alle Religionen akzeptieren, niemals jedoch zulassen, dass ein religiöser Faschismus entsteht. Es gibt den Begriff Synkretismus. Unter Synkretismus versteht man die Vermischung und Verschmelzung verschiedener Religionen und auch philosophischer Lehren. Hört sich doch gut an, wenn alle einen Konsens finden und ganz wichtig ... auch wollen! Es gilt für uns als Erdball-Gemeinschaft. Man hat schon 1926 in Vietnam die Cao-Dai-Gemeinschaft gegründet. Es ist eine synkretistisch-spiritualistische Religionsgemeinschaft mit dem kulturellen Zentrum im

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Tempel von Long Thanh. Hier sei doch die Frage erlaubt, warum wir nicht auch mal zu den »kleinen« Gemeinschaften sehen sollten? Ich denke, wir könnten lernen. Ich werde oft den Begriff Systemfehler oder Systemfehler Mensch benutzen. Sind nicht auch die heutigen Fake-News im Internet ein Systemfehler, da wir es gerne aufnehmen ... ohne weiter zu denken? Es ist doch dann wie ein Placebo. Oder? Hüten wir uns davor, dass man uns nachsagt, wir wären eine Placebo-Gesellschaft? Sind wir dies? Placebo ist doch eigentlich ein wirkstoffloses Scheinmedikament. Eine sehr wichtige »Erfindung« für uns. Placebo hat seinen Ursprung im 12. Jahrhundert. Bei katholischen Totenmessen wurde diese Zeremonie eingeleitet mit den Worten »*Placebo Domino in regione vivorum*« (Ich werde dem Herrn gefallen im Lande der Lebenden) Ich finde eine sehr nette Übersetzung aus dem lateinischen und ebenso angebracht als Definition. Wir nehmen ein wirkstoffloses »Medikament« und fühlen uns toll. Wenn wir diesen medizinischen Begriff erweitern für viele Dinge des Tages oder Daseins in diesem Leben wird es doch interessant und sogar philosophisch. Wir brauchen doch nur die beiden Wörter »wirkstoffloses Medikament« für andere Dinge nehmen, die zwar kein Medikament sind, aber sagen wir irgendetwas Wirkstoffloses, das uns trotzdem gut tut, wir uns hervorragend fühlen und sogar Dopamin im Hirn ausströmen lässt. Jeder mag für sich entscheiden, was nun dieses Wirkstofflose ist. Doch, man findet etwas. Placebo ist doch eigentlich so etwas wie eine Erwartungshaltung, die eintreffen soll. Nehmen wir es doch, wie ich es in diesem Buch meine, als eine Erwartung nicht nur durch Medika-

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

mente im ärztlichen Sinne, sondern als Haltung in der Gesellschaft. Der Placebo-Effekt kann eine gute, auch negative Prophezeiung sein. Es ist abhängig von unserer »Struktur« als Mensch. Von unserer Persönlichkeitsstruktur für viele Dinge des Lebens. Persönlichkeitsstrukturen können durch Gene weiter gegeben werden. Jeder von uns besitzt 20.000 Gene, die, sagen wir einfach etwas »bestimmen«. Wissenschaftler streiten sich immer noch, ob es 20.000 oder 40.000 Gene sind. Wir bleiben also ein Wunder Mensch. Jedoch sind wir fähig, zu lernen. Die immer währende Frage, was ist wahr, was falsch oder gar eine Lüge? Ein sehr simples Beispiel.

***»Wir tragen unsere Uhr an der linken Hand.
Sehen in den Spiegel. Plötzlich ist sie sehr eindeutig
an der rechten Hand. Nun gut, wir kennen den
Begriff Spiegelung, geben uns damit zufrieden. Kann
es auch ein Spiel unseres Hirns sein, das es nicht
ordnen kann?«***

Was ist richtig, was ist falsch?«

Man mag sagen, ein albernes Beispiel. Was antworten wir einem Farbenblinden, das etwas nicht grün, sondern blau ist? Wer hat recht? Doch, ich meine eine Metapher, aber wie in vielen Dingen sollten wir nach- und weiter denken für auch andere Bereiche des Lebens. Ich erlaube mir mal, dieses kleine Beispiel zu erweitern. Haben sie schon mal überlegt, wenn es keine Spiegelung geben würde und der Spiegel uns so zeigt, wie gehabt, was dann ist? Wir könnten uns nicht einmal richtig kämmen oder einen Scheitel ziehen. Erstaunt? Probiert es mal aus. War das doch

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

unser unergründliches Gehirn mit seinen vielen Korridoren zwei Zentimeter hinter unserer Stirn? Nachdenken und mal umdenken kann auch Spaß machen. Ein weiteres Beispiel möchte ich nennen und versuchen, dieses auch als Placebo, also nicht »nur« als Tablette ohne Wirkung zu verstehen.

Dieses Beispiel:

»Einige Studenten nahmen an einem Alkoholtest teil. Zwei Räume, zwei Gruppen. Die einen bekamen wirklich Alkohol, den anderen suggerierte man, dass es auch Alkohol sei. Die Getränke hatten jedoch Null Promille. Nach einiger Zeit bewegten sich in beiden Räumen alle gleich. Lallten, tanzten und waren lustig. Als man sie dann wieder in einem Raum zusammen führte, bemerkte man kaum Unterschiede. Man war sogar über eigenes Verhalten stutzig, als die Blutalkoholprobe nachwies, dass die Hälfte eben Null Promille »intus« hatten. Es dauerte eine Zeit, damit alle begriffen und sich überzeugen ließen, dass eine Gruppe wirklich noch nüchtern war.«

Eigenartig nicht wahr? Habe ich etwa unrecht mit dem Placebo-Nennung im übertragenden Sinn für viele Gebiete? In diesem Fall ist eben das Placebo das Etikett auf der Flasche, wo Bier oder Schnaps draufstand, jedoch Null Alkoholwert hat. Hierbei müssen wir das Gegenteil von Placebo erwähnen. Das Nocebo. Nocebo ist in dem Sinne eine unbedachte Äußerung. Im medizinischen Sinne heißt es also, das ein Arzt eine unbedachte Äußerung für unsere Krankheit

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

nennt und wir negative »Erwartungen« genannt bekommen. Also vom Latein ins Deutsche bedeutet Placebo »*ich werde gefallen*« und Nocebo »*ich werde schaden*«. Es verschlimmert in dem Sinne eine Überzeugung auf Heilung. Für alle Bereiche des Lebens mit den Einflüsterungen. Kann es ebenso dem Glauben an Etwas und Manipulationen schaden? Diese Placebo- und Nocebo- Effekte? Täglich. Kann es sein, dass Placebo und Nocebo uns täglich ereilen? Ich denke schon, auch wenn wir es nie bewusst erfassen. Passen wir also auf! Wir sollten aber beachten, jedenfalls sehe ich es so, dass diese beiden Placebo und Nocebo irgendwie ungleiche Zwillinge sind. Wenn beide angewandt werden, ist es oft schwerlich, zu unterscheiden. Wenn sich etwas festgesetzt hat, um zu schaden, lässt man dieses »*ich werde gefallen*« nicht so sehr an sich heran. Wie kommt es? Es gibt nun mal böse Menschen und im Inneren betrachten auch Menschen mit bösen Handlungen in ihrem Tun etwas Gutes.

Verlassen wir also mal den medizinischen Bereich und betrachten Placebo für die psychologische Heilung des Menschen. Placebo heißt ja auch, wenn wir es vom lateinischen Ursprung in unsere Sprache ummünzen, wie vorher genannt »*Ich werde gefallen*«. Wir brauchen doch nur ein Scheinmedikament, was uns ein Arzt verschreibt, für tägliche Dinge als Scheinprozedur nehmen, dann finden wir etwas, was uns gut tut, wie ich es meine im vorherigen Satz mit dem ...jeder findet etwas. Wenn wir meinen Titel verstehen wollen, sollten wir davon abkommen, dass dort ein Arzt steht mit Medikamenten und wir stehen davor als Patient. Deshalb die von mir aufgenomme-

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

ne Definition von Placebo »ich werde gefallen« für Dinge der täglichen Zufriedenheit. Genau dies trifft für alle Bereiche des Lebens. Ich will gefallen, der andere soll mir gefallen in einer Einheit. Wenn es denn ... möglich ist. Es passiert es auch unbewusst. Der Maler Friedensreich Hundertwasser (1928-2000) baute Kindertarztpraxen mit bunten Wänden oder Kindergärten ebenso bunt, auch krumm und schief (trotzdem statisch), die ein Wohlgefühl hervorrufen und Kindern Angst in einer Praxis nehmen und somit auch als sozusagen Placebo mit tollen Wirkungen bezeichnet werden kann. Ebenso Zahnarztpraxen mit bunten Fliesen und eben nicht gerade und, ich sage mal auflockernd. Ich erlaube es mir einfach, es so zu nennen. Meine Meinung ist ebenso, dass es nicht stimmt, dass der Placebo-Effekt eine Mogelpackung ist. Natürlich auch im Negativ-Sinne. Also aufpassen. Fragen hierzu sind legal.

*Wie dope ich mein Hirn richtig?
Stimmt es, dass Gott sich langweilt,
weil er die Zukunft kennt?*

*Schade, dass Gott wahrscheinlich keinen Fernseher
hat und keine Zeitung liest.*

Was wollten wir? Was haben wir erreicht?

Wir Menschen sind uns nicht einig darüber, was wichtig für uns ist. Es wird versucht, Menschen Werte oder einen Glauben zu proklamieren oder gar aufzuzwingen, der anderen nicht wichtig ist. Ein sehr fataler Fehler, der Hass schürt. Wir müssen uns überdenken, um bestehen zu dürfen. Sonst sprechen wir sarkastisch von der Apokalypse Mensch. Hüten

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

wir uns davor, dass man uns Menschen nachsagt, wir hätten ein Wertevakuum und dass wir handeln,

»als wenn der Tod die einzige Belohnung für das Unglück der Geburt sei.«

Es ist schwierig, aber sollten wir als Individuum in der Einheit als Gemeinschaft nicht unabhängig von Tendenzen sein? Alles jedoch unter Beachtung dessen, was die Gemeinschaft erwartet. Wir sollten vermeiden, dass es nur Schwarz oder Weiß gibt. Es gibt etwas dazwischen. Es ist besser, wenn wir uns um uns als Spezies kümmern, da eins sicher ist, von 100 Menschen sterben auch 100 und wir haben nur dieses eine Leben von unter hundert Jahren. Eins ist doch wohl sicher:

***»Wir werden geboren, wir sterben!
Die Hauptfrage ist:
Was machen wir dazwischen?«***

So einfach ist es und direkt wahr. Überlegenswerte Dinge werden genannt, aber nie vergessen, auch öfter beim Lesen zu lächeln. Was meine ich überhaupt? Ich möchte beginnen mit einer Provokation. Viele Menschen sagen, der Darwin hat uns eine Erklärung gebracht über das Entstehen der Lebewesen. Die Evolutionstheorie entstand. Es leuchtet uns ein, dass es sonderbar ist, das Gott uns geschaffen haben soll. Aber was erreichten wir als Menschheit. Die Kirche wurde noch starrer, irgendwie aggressiv. Es entwickelte sich übertrieben, das viele sogar denken, wenn die Bibel sagen würde 2×2 ist 5, dann würde man es

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

glauben. Besser dieses, als das der Mensch vom Affen abstammt. Nach der Darwinschen Theorie erschien es sogar unvorstellbar, dass wir als Mensch vom Tier abstammen. Da hört es sich doch besser an, wenn man glaubt, dass wir als Ebenbild Gottes gleich hinter den Engeln kommen, statt nach den Affen oder den anderen Tieren. Ist es nicht Politik, was dann geschah? Wenn man am Gebäude der Kirche oder des Glaubens zu rütteln versucht, dann kommen wunderbare Dinge, die sogar den Menschen gefallen. Es gefiel sogar, das Darwin als Antichrist bezeichnet wurde. Einige sagten sogar, nachdem vier der zehn Kinder von Darwin starben, Glaube an Gott wäre besser für ihn. Aber kann Darwin uns leid tun, das er einen so starken Gegner hatte? Nein, bei Veränderungen, die auch etwas belegen können, gibt es immer etwas, was entgegensteht. Durch Darwin könnte etwas verloren gehen. Dieses Gespräch mit Gott in einem Gebet. Es tut ja gut, sagt man. Also bildete sich eine gewaltige Gegnerschaft gegen die Evolution. Ja, so sind wir Menschen. Neuerungen, Erkenntnisse werden schwer angenommen. Lieber dann an etwas glauben, das man sich besser fühlt, als wissenschaftlichen Thesen Glauben schenken, bei denen man sein Hirn anstrengen muss. Sind wir nicht seltsam? Wir sagen sogar, jedenfalls sehr viele, eine Lebenskonstruktion ohne Gott ist nicht möglich. Er ist mir immer treu. Pläne ohne Gott gibt es nicht, ein Leben nicht denkbar. Seltsam, komisch, gar schlimm? Wir sind nicht ehrlich mit Meinungen. Ein Systemfehler, den ich meine, da das Leben sehr fragil, also zerbrechlich ist. Auch dies müssen wir uns eingestehen, beachten, sorgsam damit umgehen und auch gegen an

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

kämpfen. Wenn wir etwas Weiteres zu diesem Thema betrachten, sind es doch Wunschgedanken in der Verbreitung von Gedanken. Wenn wir es ehrlich nehmen und uns fragen, ob wir wahrlich nach eigenen Ideen oder Vorstellungen handeln können, kommen wir einer Sache näher. Unserem ICH. Erstaunt es uns, wenn einige behaupten, fast alle unsere Ideen sind fremdgesteuert. Bald über 90%. Es ist so, da wir beherrscht werden von Gedanken anderer. Wir könnten ja sonst nichts aufnehmen. Zur Schule gehen heißt doch, Dinge anderer Menschen vor uns aufnehmen. Hierbei möchte ich etwas erwähnen, was mir logisch erscheint. Man sagt, dass Erstgeborene intelligenter sind als die nachkommenden Brüder oder Schwestern. Bitte, es ist allgemein genannt und bitte keinen Aufschrei als Zweit- oder Drittgeborener. Nun gut, für Intelligenz gibt es diverse Definitionen. Ich sage mal, ein Erstgeborener kann sich vieles »besser merken«. Viele nennen es eben Intelligenz. Wir meine ich dies? Ein Erstgeborener, der Geschwister bekommt, erhält doch irgendwie auch eine Aufgabe der Erziehung und hat Anteil an der Umsetzung der »Kleinen«, was sie sehen, hören, ertasten, riechen und schmecken. Sie fragen, er antwortet und dies desöfteren. Es manifestiert sich beim Älteren und bleibt wohl besser in Erinnerung. Wir kennen ja die Worte älterer Geschwister: »Wie oft soll ich dir das noch erklären?« Das erscheint mir logisch und hat keinen Anspruch auf die weitere Entwicklung der »jüngeren Geschwister« als Intelligenz oder wie das Leben gemeistert wird. Wie wir es dann umsetzen bzw. hieraus neue Erkenntnisse unserer Generation erweitern ist Aufgabe. Wir sind dankbar für Informa-

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

tionen, geben diese weiter und vieles materialisiert sich. Wenn es nicht so wäre, würde es keine Veränderung der Gesellschaft oder auch Gesellschaftsformen geben. Achten wir jedoch darauf, dass wir uns nicht versklaven von Ideen und Gedanken fremder Menschen. Eins hierzu möchte ich aber als Autor eindeutig benennen. Die großen Philosophen der Antike »kennen uns ja auch nicht«, aber wir müssen ihnen nicht nur zuhören, sondern daraus lernen. Gewöhnen wir es uns bitte wieder an, wie Jahrhunderte vorher. Wir vergessen sie zu oft, Nun gut, es ist meine persönliche Meinung. Können wir uns eingestehen, dass wir uns versklaven lassen von Parteien, Wirtschaftsmagnaten, Ideologen von Religionen, Konzernen und den tollen Managern der Industrie für alles Mögliche. Eine weitere gewagte These sei von mir genannt. Wenn wir uns vorstellen, mal ein oder zwei Generationen zu stagnieren. Der Begriff Stagnation kommt aus dem lateinischen Stagnatio und war primär ein Medizinbegriff für einen Flüssigkeitsstau. Im Sprachgebrauch nennen wir es Stillstand der Wirtschaft. Da möchte ich provokativ einhaken. Nicht im resoluten Gebrauch als Stillstand, das würde den Untergang der Zivilisation bedeuten, sondern die Einschränkung der Missbräuche unter Beachtung der Bevölkerungszunahme und Verminderung des unsinnigen Verbrauchs. Wir nennen es Konsum. Das Streben nach immer mehr. Nutzloses Zeug, was uns das Denken und das Tun nicht nur erleichtert, sondern abschafft bis zur völligen sozialen Verblödung. Zwei Generationen Stagnation im Verbrauch von unsinnigem Zeug. Diese gewonnene Zeit dazu nutzen, um voneinander zu lernen. Der Moslem lernt vom Christen, der Christ

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!